Im Nachgang der 6. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch den Landrat des IIm-Kreises, Herrn Dr. Kaufhold, wie folgt beantwortet:

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Im Informationsblatt der ARGE SGB II vom Monat Februar stellt sich dar, dass sich die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten im Vergleich zum Vorjahresmonat um 17 % erhöht hat bei gleichzeitiger Erhöhung der eingesetzten Mittel für Menschen mit Behinderungen um 47 %. Worin liegen hier die Ursachen?

Antwort:

Der Bestand an arbeitslosen Schwerbehinderten ist im Vergleich von Februar 2009 zu Februar 2010 in der ARGE SGB II IIm-Kreis angestiegen.

Als Begründung lassen sich verschiedene Faktoren aufführen:

1. Entsprechend einer Statistik des Thüringer Landesamtes für Statistik ist im IIm-Kreis eine Zunahme bei der Feststellung von Schwerbeschädigungen zu verzeichnen. Waren es im Jahr 2007 8.256 Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung, so ist der Bestand zum 31.12.2009 auf 8.603 Schwerbehinderte angestiegen.
2. Ein erhöhter Zugang von schwerbehinderten Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III in den Rechtskreis SGB II.
3. Wegen der wirtschaftlichen Situation im letzten Jahr ist eine Zurückhaltung bei der Einstellung von schwerbehinderten Arbeitslosen bei Arbeitgebern erkennbar.

Konnten im ersten Quartal 2008 noch 17 Integrationen durch die ARGE SGB II IIm-Kreis realisiert werden, so waren es im ersten Quartal 2009 und 2010 nur je 5 Integrationen.

Auf Grund des Bestandanstieges von arbeitslosen Schwerbehinderten sind Maßnahmen mit dem Ziel der Integration auf den 1. Arbeitsmarkt eingerichtet worden. Durch die Komplexität dieser Maßnahmen und der daraus resultierenden Maßnahmekosten, die deutlich über den Durchschnittskosten anderer Maßnahmen liegen, begründen sich die Mehrausgaben von 90 T. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Die Zahl bei arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren hat sich um 10 % erhöht. Ist dies eine Tendenz und worin liegen die Ursachen, weshalb gerade hier im Vergleich zur Gesamtstatistik die Arbeitslosigkeit überproportional steigt?

Antwort:

Ursächlich für den Anstieg der Arbeitslosigkeit der Jugendlichen unter 25 Jahre waren erhöhte Zugänge vor allem nach einer Ausbildung (weniger direkte Einstellungen nach der Ausbildung), aber auch weniger Abgänge in Arbeit im Jahr 2009 (614 Integrationen 2008, 553 Integrationen 2009), so dass sich das Gesamtniveau bis Februar 2010 erhöht hat. Als Gründe sind auch hier die wirtschaftliche Situation der Arbeitgeber und das daraus resultierende Einstellungsverhalten zu benennen.

Seit Februar 2010 ist diese Entwicklung gestoppt und die Jugendarbeitslosigkeit nimmt wieder ab. Beleg für diese Entwicklung sind die gestiegenen Integrationen vom ersten Quartal 2010 von 75 im Vergleich zum ersten Quartal 2009 von 60 Integrationen.

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Aus welchem Grund wurden die Mittel für Qualifizierungen zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 35 % reduziert?

Antwort:

Die Haushaltsdebatte des Bundes für das Jahr 2010 wurde erst Mitte April abgeschlossen. Dies hat zur Folge, dass in der ARGE SGB II IIm-Kreis bis zum heutigen Zeitpunkt keine Klarheit über die für das Jahr 2010 zu erwartenden Haushaltsmittel für Eingliederungsleistungen besteht. Zurzeit arbeitet die ARGE mit Teilbudget.

Bis zum 21.04.2010 wurden der ARGE SGB II IIm-Kreis 10.757.972 Euro zugeteilt. Im Vergleich zum Jahr 2009 sind dies 3.170.733 Euro weniger. Dies entspricht einem Minus von 22,8 %.

Auf Grund der Unklarheit über das endgültige Budget und unter Beachtung der Grundsätze der Haushaltsführung erfolgte eine Planung der Eingliederungsleistung auf Basis der zugeordneten Mittel, was eine erhebliche Reduzierung auch im Bereich der beruflichen Qualifizierung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zur Folge hat.